

## Keller, Gottfried: Das Weinjahr (1878)

1 Rüstet die Kelter, die Kufen und Tonnen,  
2 Denn es verglühet ein seltenes Jahr!  
3 Schon naht der Herbst, und es glastet die Sonne,  
4 Wie sie geglastet den Sommer entlang!

5 Hört, im Gebirge, was Zeichen geschehen!  
6 Gletscher, sie ebbten wie Meere zurück,  
7 Ihre blaugrünen Gewölbe zerschmelzen,  
8 Grotten und Spalten so tief und so kühl!

9 Trocken enthüllen sich felsige Gründe,  
10 Die seit Jahrtausenden keiner geschaut,  
11 Und aus der tiefsten und engsten der Klüfte  
12 Leuchten gebleichte Gebeine herauf.

13 Knochen des riesigen Vorweltbären  
14 Liegen gebrochen wie sprödes Glas,  
15 Aber dazwischen die Rippen und Röhren  
16 Eines in Waffen verschollenen Manns.

17 Und die verrostete Panzerschale,  
18 Auch ein zerfressenes spanisches Schwert  
19 Künden den Krieger aus traurigen Tagen  
20 Einer in Leiden zerklüfteten Welt.

21 Noch mit den sämtlichen Zähnen gezieret  
22 Starren die Kiefer im räumigen Helm,  
23 Gleich einem Spielzeug neben des wilden  
24 Bären gewaltigem Kopfgestell.

25 Sehet! unbändig schwellen die Trauben  
26 – Rüstet die Kelter und rüstet den Krug! –  
27 Jegliche Beer eine sonnige Klause,

- 28 Drinnen ein Glutelf brauet die Flut!
- 29 Zwei friedlose Gesellen, schlafen  
30 Jene, in ewigen Frieden entrückt;  
31 Aber die Wut und das Wähnen und Wagen  
32 Hält noch die duldenden Lüfte erfüllt.
- 33 Rüstet die Tonnen! Umfanget den starken  
34 Reisigen Wein mit eisernem Band!  
35 Männern zerbricht er den stämmigsten Nacken,  
36 Stürzt sie jählings in Jammer und Qual!
- 37 Füllet die Krüge, doch trinket den Frieden,  
38 Trinket das Licht, das dem Himmel entstrahlt!  
39 Bindet die Herzen mit eisernem Willen,  
40 Daß ihr entrinnet dem tödlichen Fall!

(Textopus: Das Weinjahr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51259>)